

Saale-Beitung.

werden die Spalte über deren Name mit 20 Pfg. solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 Pr., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 Pr., durch die Post 3 Pr., zweimonatlich 2 Pr., einmonatlich 1 Pr., ohne Befehlgeb...

Halle a. d. Saale, Dienstag den 14. Januar. 1896.

Nr. 22.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 14. Januar.

1896.

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

Dass durch erste Bestimmungen über die Transvaalfrage, wenig nicht rechts der Zeit bezeugt und die frühere Derblichkeit des Einvernehmens zwischen Deutschland und England wiederhergestellt wird...

Hier haben unter tiefem Bedauern über die gerzichte, erregte, verlegende Sprache der englischen Presse ausgedrückt. Wir können auch die thatkräftige Zurückweisung der gegängigen Aussprüche aus den deutschen Kaiser und das deutsche Volk nur billigen...

Die deutsche Politik ist in der ostasiatischen Frage gemeinsame Sache mit Rußland und Frankreich gemacht. Der Dank dafür war die Ausschließung Deutschlands von der großen östlichen Allianz...

gemacht. Dann soll eine neue Epoche in der europäischen Politik, in der Gruppierung der Mächte beginnen.

Es wird berichtet, daß ein Emvernehmen Englands mit Frankreich und Rußland hergestellt ist, das seine Kräfte gegen Deutschland richtet. Derartige Beziehungen zu Frankreich sollen eine rasche und befriedigende Lösung einiger der schwebenden Streitfragen herbeiführen...

Wir brauchen nicht zu verhehlen, daß diese neue Epoche in der europäischen Politik für Deutschland unerwünscht wäre. Denn wir werden uns nicht in die abenteuerliche Vertretungsleistung hineinwiegen lassen, als ob wir auf Frankreichs oder Rußlands Freundschaft zu rechnen hätten...

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

Berlin, 12. Jan. Die Ueberlieferung des Kronprinzen und des Erbprinzen ist in Uebereinstimmung mit dem Prinzregenten im Blau erfolgt...

Bräuweverter.

Der Berliner Landgerichtspräsident Director Bräuweverter hat einen Selbstmordversuch gemacht. Von ihm nachstehender Seite hat man das beschriften und will nur gelten lassen, daß der Unglückliche sich in einem Anfälle von Geisteslöcherung eine blutige Verletzung der Hand an einer Glasflasche zugezogen habe...

wird bekannt, daß schon seit längerer Zeit sich deutsche Anzeigen seines Leidens ergeben hätten, und zwar im Gerichtssaale. Wir glauben das ohne weiteres. Wir bebauern Herrn Bräuweverter persönlich, nicht minder aber bebauern wir diejenigen, welche von diesem Unheil Recht zu empfangen hatten. Den möglichen Ursachen konnte die Erregung über die Nichterfüllung des Herrn Bräuweverter nicht verborgen bleiben.

Ueber den Selbstmordversuch des Landgerichtspräsidenten Bräuweverter theilt uns unser Berliner K-Korrespondent noch folgendes mit:

Ein Wärter der Gnaud'schen Nervenklinik wollte das Zimmer des Patienten betreten, fand aber die Thür verschlossen. Er beschloß sich sofort den dienstgehörigen Arzt, dem jedoch gleichfalls nicht geöffnet wurde. Vom Hof aus wurden dann sofort Leuten angeht, die Fenster zerbrachen und so ein immerhin gefährlicher Anblick zu dem Kranken geholt. Man fand Herrn Bräuweverter über und über von Blut bedeckt, das zeigte eine schwere Unterdrückung, daß der Selbstmordversuch mißglückt war, die Schilddrüse waren unversehrt und die Wundung halb gelieft.

Die diesjährigen Kaisermandate.

Der „Kön. Ztg.“ zufolge sollen auf die Initiative des Kaisers die diesjährigen Kaisermandate sich wesentlich von den früheren dadurch unterscheiden, daß sie von wunterlichen Kriegsmägeln veranlaßt werden. Derselben werden zwischen Waagen und Gortig stattfinden und recht hohe Anforderungen stellen. Auf der einen Seite werden das 5. und 6. Corps unter dem Befehle des Grafen Walbörge, auf der anderen Seite das sächsische 12. Corps und die 8. Division des 4. Corps unter dem Befehle des Prinzen Georg von Sachsen stehen.

Koloniales.

Der Verwaltungsrath der Siebelungs-Gesellschaft für Deutsch-Südwestafrika hat sich am 9. Januar gebildet und Konrad Hofen zum geschäftsführenden Direktor ernannt. Dem Direktor steht ein aus drei Mitgliedern aus dem Stellvertreter beschriebenen geschäftsführender Ausschuss zur Seite.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika wird jetzt mit erneutem Eifer an die Erschließung ihres Landes gehen und ihrem bald wieder nach Südwestafrika gehenden Generalvertreter Professor Hofe mehrere erprobte Techniker mitgeben.

Die Geistlichen und die soziale Agitation.

Der Vorstand des Verbandes deutscher evangelischer Pfarrvereine, unterzeichnet: Sternberg, Pastor zu Selchow, Superintendent a. D. Pennener, Dr. Baumann, Erster Pfarrer zu Gießen, Pfarrer-Darstadt, Pastoren, Superintendent zu Allenstein, Diptzen, Schulze, Pastor zu Walsdorf, Superintendent a. D. Brandenburg, Dr. Kottmann, Oberprediger zu Schneidemühl, C. Froberg, Kaplan, Pfarrer zu Hirschberg, Braunsdorf, hat, wie jetzt mitgeteilt wird, unter dem 29. Dec. d. J. als vor dem Bekanntwerden des Erlasses des evangelischen Oberkirchenrathes, an seine Mitglieder eine Anrede gerichtet, die sich mit dem Eintreten der Geistlichen in die sozialpolitische Agitation beschäftigt und einen ähnlichen Standpunkt einnimmt wie der Erlass des Oberkirchenrathes.

Verstorbene Mittelbewerber.

Wie berichtet, wird der erste parlamentarische Abend beim Reichstags-Parlament am 10. Jan. abgehalten, wozu auch, wie im vorigen Jahre, Mitglieder der Reichsversammlung werden sollen, an einem Tage der nächsten Woche stattfinden. Der Reichstagsparlamentarier bezieht sich auch, zu diesem Abend ihre früheren Parolen, die eine Einladung zu dem Fest am 18. Januar im Schloß erhalten haben, zu sich zu laden.

Auffallend billig kauft man Einzelne Seid. Kleider und Reste in Flisch, Sammet und Seidenstoffen.
G. Schwarzenberger
 Aeltestes und grösstes Seidenhaus am Platze.
 Poststr. 10.

Bahn-Bescheinigungsbücher
 nach amtlicher Vorschrift
 fertigt in verschiedenen Stärken
J. Zoebisch, Gr. Steinstraße 82.

Wilhelm Homann,
 20 Gr. Brauhansstraße 20,
Möbel-, Spiegel- und Porzellan-Magazin.
 In einem größeren Umfange zu erzielen, verkaufe: Büffets, Louis 170 Wtl. jeht 153 Wtl. Vertikow mit Büttelaufl. Louis 64 Wtl. jeht 57 Wtl. 60 Wtl. Büttelgarantur mit Büttel, neu, nicht auf Lager abzugeben, Louis 280 Wtl. jeht 252 Wtl. Hedergerant mit Büttel und Wähler, Louis 75 Wtl. jeht 64 Wtl. 50 Wtl. Sophistic mit Stenflus, Louis 21 Wtl. jeht 19 Wtl. 90 Wtl. den selben echt, mit gedehntem Fuß, Louis 45 Wtl. jeht 40 Wtl. 50 Wtl. Louis 40 Wtl. jeht 36 Wtl. u. f. f.
 Alle Möbel sind auf Bestellung angefertigt und nicht mit gewöhnlicher Fabrikarbeit zu vergleichen.

Erdbohrzuge, Bohrröhren
 fertigt an.
 Selbige sind auch schiefweife abzugeben.
F. Lindenhahn, Königsstr. 8.

F. Lindenhahn
 Königsstr. 8. Halle a. S. Forsterstr. 51.
 Anfertigung
 von Eisenconstruktionen aller Art.
 Gewächshäuser, Veranden, Balkone etc.
 Sowie großes Saager
I Träger, Eisen.
 Eisenbahnschienen und Säulen.

Bachofeneinrichtungen mit Koffenerung,
 gut gespannte Kugelnbleche
 empfiehlt
F. Lindenhahn,
 Königsstraße 8.

Ia. Englische Anthracit-Nusskohlen
 empfehlen zur Heizung amerikanischer Oefen
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

Donnerstag
 2. Ziehung der Lambert-Lotterie. 1 Paar 6 1/2 Mark. Erneuerungsbeitrag zur 3. Klasse 4 Mark. Wolllose für 2. und 3. Klasse allg. 10 1/2 Mark, halbe 5 1/2 Mark. Hauptgewinn event. 300,000 Mark. Gewinner Dombanloose 3, Mehr Dombanloose 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.
Richard Schroedel,
 Große Ulrichstraße 50.
 Abrechnender und Volkskalender.

Zur Carneval-Saison
 empfehlen wir Wiederverkäufere in größter Auswahl
 Farben, Warenkasten, Papierstangen
 u. f. w. zu billigen Preisen.
Gebr. Buttermilch, Landwehrstraße 9.

Neugeborene
 für den Angehörigen verantwortlich: W. König in Halle.

Zeichnungen auf Mk. 4,000,000 4proz. Obligationen v. 1896, zu 102 Proz. rückzahlbar,
 der
Allgemeinen deutschen Kleinbahn-Gesellschaft
 um Kurse von 102 Proz. vermittelt kostenfrei bis Freitag Abend
Julius Becker, Bankgeschäft, Alte Promenade 10.

North British & Mercantile
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
 Gegründet im Jahre 1809.
 Direction mit Domicil in Berlin.
 Nachdem mir die bisher von Herrn M. Dupuis verwaltete General-Agentur obiger Gesellschaft seitens der Direction derselben übertragen worden ist, empfehle ich diese alt, renommierte Gesellschaft zur Versicherungsnahme gegen
Feuer- und Explosionsschäden
 und bin zu jeder weiteren Auskunft und Vermittelung von Versicherungsanträgen gern bereit.
 Halle a/S., im Januar 1896.
H. O. Peckolt jun., General-Agent der North British & Mercantile.
 Bureau: Mittelstrasse Nr. 18, 1.

Aufruf!
 Am Frühling dieses Jahres werden Sportleute und Turner aller Länder nach Athen strömen, um auf dem panathenäischen Stadion sowie auf den Gewässern an der Küste Athenens um die fibernen Olivenzweige zu kämpfen, die der König von Griechenland den Siegern überreichen wird. Durch Sammelwesen in Griechenland, besonders aber durch die außerordentlich große Zahl von Athleten, welche allein eine Million Drammen für den Wiederanbau des Stabions gegeben, werden die Griechen in die glückliche Lage versetzt, ihre Gäste in der würdevollsten Weise empfangen zu können. Hunderttausend Zuschauer aus aller Welt werden den Spielen beizuwohnen, den Siegern zuzusehen und die verdienstvolle Stelle in Verbindung mit diesen Spielen gewahrt sein, so werden die griechischen Festlichkeiten sich in diesem Jahre ganz besonders reich gestalten.
 Der Gedanke der Wiederbelebung der Olympischen Spiele im modernen Gewande fand auf dem internationalen athletischen Congresse zu Paris im Juni 1894 allgemeinen Wiederhall, erkannte doch ein Jeder dem Congreß beizuwohnende die große Tragweite einer solchen völkerverbindenden Veranstaltung. Wie in dem alten Hellas während der Dauer der Olympischen Spiele ein bestiger Friede herrschte und die sonst in fast steter blutiger Fehde lebenden Stämme des Landes zu friedlichem Weltkampfe zusammenkamen, so werden diese neuen Olympischen Spiele, welche alle 4 Jahre in der Hauptstadt eines jedesmal wechselnden Landes wiederholt werden sollen, dazu beitragen, daß die auf einander eintreffenden Völker sich friedlich nähern, um immer mehr die Erkenntnis zu gewinnen, daß sie alle eine große Familie bilden. Unter den Sportleuten der Erde wurde daher der Gedanke der Wiederbelebung der Olympischen Spiele mit Enthusiasmus begrüßt. Deutschland allein hat sich bisher ferngehalten. In Folge der Unkenntnis des Secretärs des internationalen Congresses mit den Wünschen der Bevölkerung Deutschlands und der Unbetheiligung einiger Deutscher angesehenen Namens, an die er sich um Auskunft gewandt und welche seine Anfragen ausweichend oder nicht einmal beantwortet hatten, war unter Waterland auf dem Congreß nicht in entsprechender Weise vertreten, und wurde deshalb kein Deutscher in das internationale Comité gewählt. Befand es sich, weil man in der Versammlung annahm, daß Deutschland absichtlich von dem Congreß fernbleiben wollte. Dieser Umstand hat Veranlassung gegeben, daß man von verschiedenen Seiten gegen das ganze so schon geplante Unternehmen Stellung genommen. Als Griechenland, welches von dem Congreß einstimmig bestimmt wurde, zum ersten Male auf seinem Boden die festlichen Kämpfe der Welt zu bereiten, um die herrlichen Einladungen an Deutschland beizutragen, fanden dieselben in Folge der erwähnten Mißverständnisse nur eine kühle Aufnahme.
 Wir sind nun zusammengetreten, um die ganze Angelegenheit in vorurtheilsfreier Weise zu prüfen. In einer am 13. Dezember im Hotel zu den Vier Jahreszeiten abgehaltenen Versammlung, in welcher der königlich griechische Gesandte Graf von Hatzfeld eine herrliche Rede hielt, wurde der Beschluß gefaßt, mit allen Mitteln daran zu arbeiten, daß noch in letzter Stunde eine Beteiligungs-Delegation Deutschlands herbeigeführt werde. Man war hierbei von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es eine Pflicht der Höflichkeit sei, der freundlichen Einladung Folge zu leisten, daß wir umgeben müßten, weil wir auch von den anderen Nationen verlangen, daß sie unsere großen Freie bezeugen, unsere internationalen Beziehungen bezeugen. Man hat es uns, daß es ein schwerer Verlust gegenüber dem von unserm Kaiser allzeit betonten Friedensbestreben sein würde, wenn Deutschland einem völkerverbindenden Unternehmen fern bliebe, während die anderen Länder ihre Vertreter nach Athen schickten. Und wir wissen nun, daß wir in Athen die herzlichste Aufnahme finden werden. Schon die Sprache, die in Deutschland sich ein Comité für die Sache gebildet hat, erregte in Griechenland Stolz und Begeisterung, unter dort wohnenden Landsleute erwarten mit Interesse, daß sie in jenen Tagen allgemeiner Freude nicht abseits stehen müssen, weil das Volk, dem sie angehören, fern blieb.
 Wir richten deshalb, indem wir auf eine Durchsicht verweisen, welche von unserm Secretäre zu wichtigen Worten herausgegeben und in welcher der ganze Gegenstand eingehend behandelt werden wird, die Bitte an alle Sportleute und Turner, sowie Freunde des Turnens und Sports, unsere vaterländische Sache zu unterstützen und uns mit Rath und That zur Seite zu stehen. Wir werden für jede Unterstützung dankbar sein.
 Am 16. Januar 3 1/2 Uhr Abends fand im Norddeutschen Hof zu Berlin W., Landwehrstraße 20 eine zweite Versammlung statt, zu der alle herzlich eingeladen sind, welche unserer Bewegung vorurtheilsfrei gegenüberstehen und in der das vorläufige Comité, welches schon jetzt hervorragende Namen zählt, in ein endgiltiges, weit umfängerischer, umgewandelt werden soll.
 Ein jeder echte Sportfreund, ein jeder freie Turner, ja ein Jeder, der es mit unserm Vaterlande gut meint, auch unsere Sache fördert!
 Alle Anfragen und Mittheilungen wollen man richten an den Schriftführer Gen. Dr. W. Gebhardt, Berlin W., Kurfürststraße 108.
 Berlin, im Januar 1896.

Das Comité
 für die Beteiligungs-Delegation Deutschlands an den Olympischen Spielen
 am Athen 1896.
 Prinz Wollpup Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst
 1. Präsident.
Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig,
 vom Staate subventionirte Lehranstalt.
 Eröffnet 1872. Erweitert 1876.
 Bisheriger Besuch 939 Personen. Beginn des Kurses am 3. März 1896.
 Die Direction: (ad)
Dr. R. Frühling & Dr. Julius Schulz.

Patente
 erwirbt und verwertet
H. & W. Pataky,
 Patentanwälte,
 Berlin N. W., Luisenstrasse 25
 Unter Bureau hat über 21,000 Patentangelegenheiten bereits erledigt. Bewerbsungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als 1 1/2 Millionen Wtl. abgeschlossen. Wir geben Auskünfte kostenlos und verbinden unsere Prospekt gratis.
 Vertreter: W. Paekobusch, Thomafußstr. 6.

Echt goldene Broschen
 in großer Auswahl
F. R. Tittel,
 Schmeerstraße 3.

Echt goldene Armreifen
 in den neuesten Mustern
F. R. Tittel,
 Schmeerstraße 3.

Echt goldene Cravatten-Nadeln
 mit Brillanten, Diamanten, edlen Steinen und Perlen.
F. R. Tittel,
 Schmeerstraße 3.

Billiger Einkauf zur Damenschneidererei
Berliner Engros-Lager,
 Gr. Ulrichstr. 32
 Täglich Einantritt neuer Stoffe.
 Ein Gebett Betten, 15 A., sowie ein feineres Gebett 25 A., sowie zu best. Maßberei. 1. p. l. (a. d. St. Ulrichstr.).

Für Hausfrauen!
 Auswahl aller Wollstoffe aller Art gegen Vorkasse von Meider, Unterrod und Mantelstoffen, Damensachen, Buckskin, Vorhänge, Schals und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch
R. Eichmann, Wallstraße 4, 6.
 leistungsfähigste Firma.
 Annahmestelle und Musterlager für Halle a/S. bei Frau M. Klauke, Schlegelstr. 2, l. u. Frau L. Quackardt, Landwehrstr. 21.

Auskunfte
 über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt
Beyrich & Grove,
 Internationales Auskunftsbureau, Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 623.

Geschw. Jüdel
 101 Leipziger Straße 101.
 Bazar für Kinder-Bedarfsartikel.
 Wtl 2 Weißbäcker.